



NEPALMED NEUIGKEITEN - NEWS

AUSFLUG NACH / TRIP TO NEPAL

ALENA KUHLMANN - VORSTAND / BOARD NEPALMED

Nach fast einhalb Jahren endlich wieder nach Nepal zu fahren - das war das Ziel. Entsprechend der Corona-Regeln für die Reise besorgen wir uns das Visum vorab im Nepal-Konsulat in Köln, machen einen PCR-Test, füllen vor Reiseantritt das Online-Formular der nepalesischen „Covid-19 Crisis Management Center Kathmandu“ aus und begeben uns nach Ankunft in häusliche Quarantäne.

Die Corona-Pandemie prägt auch hier den Alltag. Die offiziellen Zahlen der Neuinfektionen in Nepal waren nach der zweiten Welle im Herbst 2020 über längere Zeit auf so niedrigem Niveau, dass nach zehn Monaten Schließung die Schulen im Januar wieder geöffnet wurden. Auch Büros und Läden sind offen.



Im Straßenbild imponiert ein fast normales geschäftiges Treiben, wobei einige Nepalesen noch - oder wieder - Alltagsmasken tragen: Seit Kurzem sind die Infektionszahlen im benachbarten Indien wieder steil in die Höhe geschneilt. Trotz über 100 Millionen verabreichten Impfdosen. Und so zeigt auch die Kurve in Nepal kurze Zeit später (jetzt Anfang April) wieder einen Anstieg. Bei Telefonanrufen wird eine automatische Ansage eingespielt, dass man Abstand halten soll, Kontakte reduzieren und Masken tragen. Im staatlichen Fernsehen wird zwischen Nachrichten und Werbung ein Musikvideo mit dem Titel „Corona laai garau hai bye bye“ gezeigt (übersetzt soviel wie „Lasst uns Corona verabschieden“). Alles ist in Alarmbereitschaft. Die Impfungen, die mit der Covax-Initiative und von Indien geliefert wurden, sind an Frontline-Personal von Krankenhäusern, Polizei und öffentlichen Einrichtungen verimpft worden. In einer zweiten Phase sind jetzt über 65-Jährige an der Reihe. Ein ausreichender Schutz der Bevölkerung ist noch lange nicht erreicht.

To finally go to Nepal again after almost one and a half years - that was the goal. In accordance with the Corona rules for the trip, we obtain the visa in advance at the Nepal consulate in Cologne, take a PCR test, fill out the online form of the Nepalese "Covid-19 Crisis Management Center Kathmandu" before departure and go into domestic quarantine after arrival.

The Corona pandemic is also shaping everyday life here. The official figures for new infections in Nepal were so low for a long time after the second wave in the fall of 2020 that after ten months of closure, schools reopened in January. Offices and stores are also open.



The street scene impresses with an almost normal hustle and bustle, with some Nepalese still - or again - wearing everyday masks: Recently, the infection figures in neighboring India have again skyrocketed. Despite more than 100 million vaccine doses administered. And so, a short time later (now at the beginning of April), the curve in Nepal is also showing an increase again. When telephone calls are made, an automatic announcement is played that people should keep their distance, reduce contacts and wear masks. On state television, between news and commercials, a music video entitled "Corona laai garau hai bye bye" is shown (translated as "Let's say goodbye to Corona"). Everything is on alert. Vaccines supplied with the Covax initiative and by India have been given to frontline staff from hospitals, police and public institutions. In a second phase, it is now the turn of those over 65 years of age. Adequate protection of the population is far from being achieved.



Bei Spaziergängen über die Hügel am Rand des Kathmandutals liegt die Stadt fast immer im Nebel versteckt - oder ist es Smog? In den Medien liest man, Kathmandus Luftqualität wurde erneut als die weltweit schlechteste eingestuft. Hier wird die Tal-Lage der Stadt zum Verhängnis. Staub und Abgase bleiben fast den ganzen Tag in der Luft hängen. Und noch etwas spielt hinein: Der Winter war außergewöhnlich trocken, es fiel etwa 75% weniger Regen als gewöhnlich. Das führt zu erhöhter Gefahr von Waldbränden (<https://www.reuters.com/article/nepal-forestfires-pollution/nepal-battles-worst-forest-fires-in-years-as-air-quality-drops-idUSKBN2BW0XV>). Und tatsächlich: eines Abends sehen wir das Feuer an mehreren Stellen an den Hängen. Eine Info an die Feuerwehr in Jawalakhel wird damit beantwortet, dass manche Stellen wegen fehlender Straßen nicht erreicht werden können. Die Feuer in der Nähe der Dörfer, erzählen uns Anwohner am Folgetag, seien gelöscht worden. Mehr als 2400 Waldbrände wurden seit November gemeldet. Die Sonne scheint weiter und glüht am Nachmittag durch den Grauschleier wie ein neon-orangefarbener Ball am Westhimmel. So ist ein abendliches Gewitter sehr willkommen: Am nächsten Morgen sieht man Staub und Dreck weggewaschen und der Blick über die Stadt ist aufgeklärt. Da kann man nur auf einen baldigen Monsun hoffen - aber der wird sicher noch zwei Monate auf sich warten lassen.

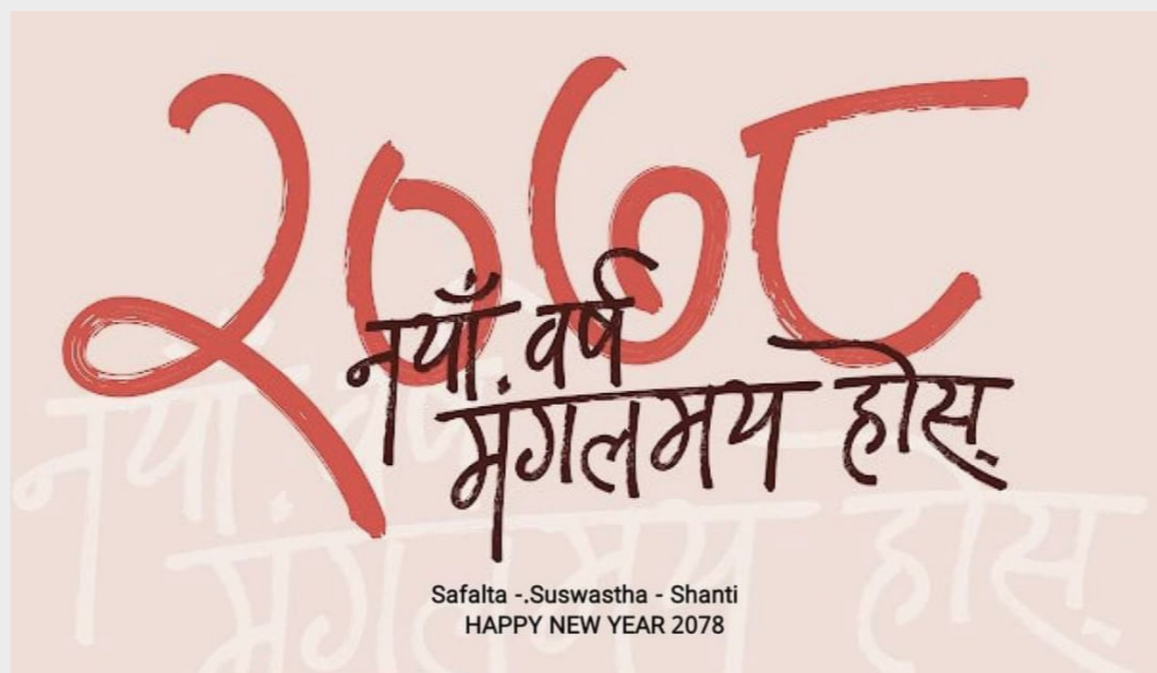


When walking over the hills on the edge of the Kathmandu Valley, the city is almost always hidden in fog - or is it smog? Reading in the media, Kathmandu's air quality has once again been rated the worst in the world. This is where the city's valley location becomes its undoing. Dust and exhaust fumes linger in the air for most of the day. And something else plays into it: the winter was exceptionally dry, with about 75% less rain than usual. This leads to increased danger of forest fires (<https://www.reuters.com/article/nepal-forestfires-pollution/nepal-battles-worst-forest-fires-in-years-as-air-quality-drops-idUSKBN2BW0XV>). And indeed: one evening we see the fire in several places on the slopes. Upon notification, the fire department in Jawalakhel answers with the fact that some places cannot be reached because of missing roads. The fires near the villages, residents tell us the following day, have been extinguished. More than 2400 forest fires have been reported since November. The sun continues to shine, glowing through the haze of gray in the afternoon like a neon-orange ball in the western sky. So an evening thunderstorm is very welcome: The next morning, you see dust and dirt washed away and the view over the city has cleared up. One can only hope for a monsoon soon - but it will surely be another two months in coming.



Die Nepalesen feiern Neujahr, den Beginn des Jahres 2078. Dafür treffen sie trotz Pandemie ihre Familien und kochen Pulao zum Festtag (Reis mit Datteln, Cashew-Kernen und Kokos-Stückchen). Auch einen Tika aus roter Farbe, Reis und Joghurt bekommen wir. Das ist das Nepal, das wir kennen und lieben. Hoffentlich geht die Pandemie bald vorbei. Das kann man nur für Nepal und alle Nepal-Freunde hoffen, damit Reisen bald wieder einfacher möglich wird, die Nepalesen Einnahmen generieren können und ihr Land weiter aufbauen.

The Nepalese celebrate New Year, the beginning of the year 2078. For this, despite the pandemic, they meet their families and cook pulao for the holiday (rice with dates, cashew nuts and coconut pieces). We also get a tika of red color, rice and yogurt. This is the Nepal we know and love. Hopefully the pandemic will pass soon. That's all we can hope for Nepal and all Nepal friends, so that traveling will soon be easier again, the Nepalese can generate income and continue to build their country.

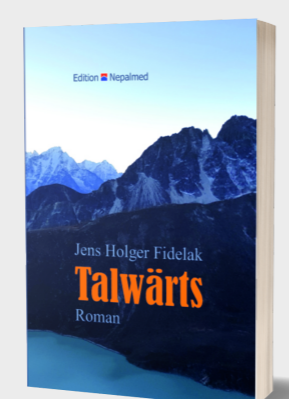


Einige positive Veränderungen sehen wir: Die Wasserversorgung der Stadt ist inzwischen durch das über zwanzig Jahre nicht enden wollende Melamchi-Projekt gewährleistet (<https://kathmandupost.com/valley/2021/03/07/water-#melamchi-finally-arrives-in-kathmandu>). Es gibt auf manchen Straßen neuerdings Fahrrad-Streifen. Besonders beeindruckt sind wir von den zahlreichen Bäumen, die an den Hauptstraßen in Kathmandu gepflanzt wurden. Manche sind noch ganz kleine Pflänzchen, von Schutzzäunen umrahmt. Andere sind schon groß und überragen die Fußgänger, Motorräder und Autos, die in ihrem Schatten geschäftig ihren Zielen folgen.

We see some positive changes: The city's water supply is now guaranteed by the Melamchi project, which has been going on for more than twenty years (<https://kathmandupost.com/valley/2021/03/07/water-#melamchi-finally-arrives-in-kathmandu>). Recently, bicycle lanes have appeared on some streets. We are particularly impressed by the numerous trees that have been planted along the main streets in Kathmandu. Some are still very small plants, framed by protective fences. Others are already large, towering over the pedestrians, motorcycles and cars busily following their destinations in their shade.



NEUERSCHEINUNG EDITION NEPALMED TALWÄRTS - JENS HOLGER FIDELAK



Preis: 14,90 €
Der Verkauf erfolgt zugunsten der Projektarbeit von Nepalmed e.V.
Bestellung über edition@nepalmed.de oder direkt im Buchhandel
ISBN 978-3-947160-28-0

Nach einem Vierteljahrhundert trifft Paul Peschel zufällig seinen alten Freund wieder, den Geologen Falk Römer. In dessen Begleitung ist seine Ehefrau Franziska, Pauls ehemalige Freundin und große Liebe seines Lebens. Die Freundschaft wird wieder aufgefrischt. Dann macht Falk seinem Freund Paul einen ungewöhnlichen Vorschlag. Zusammen mit ihm und seiner Frau Franziska will er im abgelegenen Nordwesten Nepals einen geheimen Plan in die Tat umsetzen. Die drei beschließen ein waghalsiges Abenteuer. In Nepal schließt sich ihnen der charismatische Schweizer Roman an. Zu viert brechen sie auf in ein von Menschen unberührtes Tal im Saipalmassiv. Die Dinge nehmen ihren Lauf.

Der Autor Jens Holger Fidelak, 1967 in Eisenach geboren, ist Gymnasiallehrer für Geschichte, Ethik, Philosophie, Sport und Deutsch als Fremdsprache. Er hat bereits mehrere Romane veröffentlicht.

[E-Mail - Order](#)

Redaktion Newsletter:
Alena Kuhlmann, Silke & Arne Drews, Allen Matt Drews

Nepalmed e.V.
Straße des Friedens 27
D-04668 Grimma, Germany
Telefon: +49-3437-910329 (Praxis)
Telefax: +49-3437-910160
www.nepalmed.de
Email: nepalmed@gmx.de

Sitz:
Grimma, Amtsgericht Leipzig (VR 20768)

Vorstand:
Dr. Arne Drews, Grimma (Vorsitzender)
Fr. Christine Drews, Grimma (stellvertretende Vorsitzende)

Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden.

